

Aus dem Historischen Museum der Stadt Baden im Landvogteischloss

Autor(en): **Doppler, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **56 (1981)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Historischen Museum der Stadt Baden im Landvogteischloss

Museumsbetrieb

Im Vordergrund stand zweifellos das Ausstellen der Werkstatt des unvergesslichen Badener Sattlermeisters August Mühlebach in unserem Museum. Die gesamte Werkstatteinrichtung mit Boden und Decke konnte im ehemaligen «Bäderzimmer» untergebracht werden. Die wertvollen Objekte dieses nun aufgelösten Sammlungsteiles wurden in verschiedenen anderen Räumen untergebracht oder magaziniert.

Für das kommende Jahr ist die Neugestaltung eines Raumes vorgesehen, der die Epoche der Spätgotik in Baden (zirka 1450–1550) behandeln wird. Diese Ausstellung wird umfassend dieses dynamische und in vielerlei Beziehung für unsere Stadt sehr entscheidende Zeitalter darstellen.

Neben den üblichen Arbeiten machte der Konservator zahlreiche Führungen im Museum und in der Altstadt.

Ausstellungen

8. November 1979 bis März 1980: Steine, Mineralien und Fossilien aus der Region Baden.

6. Mai bis 28. Juni 1980: Projekte zu einem Museumsneubau von Zürcher ETH-Studenten im Rahmen einer Semesterarbeit.

14. August 1980 bis Anfang 1981: Neuerwerbungen der letzten 10 Jahre.

Restaurierungen

Das schon vor Jahren begonnene Restaurierungsprogramm an Gemälden und Plastiken wurde fortgesetzt. Die Restauratorin, Frau H. Runte, Ennetbaden, restaurierte das grossflächige Gemälde «Das Urteil des Midas» und ein arg zerstörtes polygonales Reliquiar. Daneben führte sie verschiedene kleinere Festigungsarbeiten an Gemälden und Plastiken aus. Sie entfernte ausserdem eine weisse Fassung des 19. Jahrhunderts an unserer spätgotischen Pietà.

Propaganda

An der bedeutenden Ausstellung über die Kyburger-Städte im Sommer 1980 beteiligte sich unser Museum mit dem Modell der Altstadt und verschiedenen

Objekten aus der Sammlung. Berichte über die geplante Museumserweiterung und über die Ausstellungen erschienen jeweils in der Tagespresse.

Museumsgut

Ankäufe:

Badener Trachtenpaar, von Franz Niklaus König (aus dem Anschaffungskredit der Ortsbürgergemeinde)

Geschenke:

Holzbüste, F. O. Leu darstellend, von Hans Trudel (ehemaliger Männerchor Baden)

17 Schützentaler, 1 Schützenbrosche, 2 Schützenbecher (Frau E. Mäder, Zürich; Frau E. Studach-Mäder, St. Gallen)

2 Gemälde Max Wolfinger (Frau Zelger-Troller, Luzern)

Glasgemälde von Alfred Weck: Kopie eines Frauenkopfes von J.-J. Henner (Nachlass E. Stambach, Baden)

Altè Tauf- und Konfirmandenscheine der Familie Zubler (Fräulein Alice Zubler, Wettingen)

1 Radierung und 1 Aquarell des ehemaligen Badener Stadtschreibers Dr. Hans Raschle (Frau Schirmer, Baden)

Hugo Doppler jun.